

PRESSEMITTEILUNG

Börse Hamburg: Anleger halten sich im Oktober beim Fondshandel zurück

- **Umsätze sinken im vergangenen Monat auf 105 Mio. Euro**
- **Anleger trennen sich von Immobilienfonds**
- **Aktienfonds mit zum Teil deutlich zweistelligen Steigerungen**

Hamburg, 08. November 2011 – Anleger haben sich im Fondshandel der Börse Hamburg im Oktober zurückgehalten: Der Umsatz betrug 104,7 Mio. Euro und sank damit auf einen neuen Jahrestiefststand. Noch im August hatte der Handel auf Jahressicht einen Höchststand von mehr als 201,0 Millionen Euro erreicht. „Die Marktteilnehmer sind weiter verunsichert. Und nach den Kursstürzen im Sommer haben die meisten Privatanleger ihre Fondsanteile verkauft“, sagt Christine Lutz, Maklerin bei der Schnigge Wertpapierhandelsbank AG. „Dazu kommt, dass durch die Staatsschuldenkrise die Volatilität der Märkte insgesamt gestiegen ist. Das schreckt viele Anleger ab. Im Oktober sind sie nur vereinzelt in den Markt zurückgekehrt.“

Starker Handel mit Fonds vor der Abwicklung

Ein prägendes Thema im Fondshandel waren im Oktober auch die Turbulenzen um offene Immobilienfonds. Nach der Bekanntgabe der Abwicklung der eingefrorenen Immobilienfonds AXA Immoselect (WKN: 984645) und DEGI International (WKN: 800799) standen diese Fonds unter Druck. „Die vor der Auflösung stehenden Immobilienfonds haben nun noch drei Jahre Zeit, um das restliche Fondsvermögen zu liquidieren und Kredite zurückzuzahlen“, erklärt Dr. Thomas Ledermann, Geschäftsführer der Börse Hamburg. „Viele Anleger möchten das nicht abwarten und haben die jüngsten Kursanstiege für den Verkauf über die Börse genutzt.“ Im AXA Immoselect handelten Anleger Anteile im Wert von 9,4 Mio. Euro, im DEGI International waren es 2,8 Mio. Euro. Die Nachrichten über die Auflösungen trieben auch den Handel mit anderen Immobilienfonds nach oben, bei denen die Fondsgesellschaften derzeit keine Anteile zurücknehmen. So betrug der Umsatz im CS Euroreal (WKN: 980500) 23,2 Millionen Euro, im SEB

ImmoInvest (WKN: 980230) waren es 12,9 Mio. Euro.

Aktienfonds mit hoher Nachfrage und Wertsteigerung

Nachgefragt wurden im Oktober überwiegend Aktienfonds wie der Stuttgarter-Aktien-Fonds (WKN: A0Q72H) oder der Fondak (WKN: 847101), mit denen die Anleger an der Erholung der Märkte teilhaben konnten. Den höchsten Wertzuwachs verzeichnete ebenfalls ein Aktienfonds: Der Earth Energy Fund UI (WKN: A1CUG1), der in Titel aus dem Energiesektor investiert, erzielte ein Plus von 34,7 Prozent. Der gehebelte Indexfonds db x-trackers EOSTX50 Lev.(2x) (WKN: DBX0B3) und der Mischfonds AKZENT Invest 1(Lux)-Bonus 1 (WKN: A0NH3A) gehörten mit Wertsteigerungen von 30,9 Prozent und 26,5 Prozent ebenfalls zu den Performancespitzenreitern.

Top-10 der Fonds nach Umsatz an der Börse Hamburg im Oktober 2011

	Fondsname	WKN	Umsatz in Mio. Euro
1	CS EUROREAL	980500	23,2
2	SEB ImmoInvest	980230	12,9
3	AXA Immoselect	984645	9,4
4	KanAm grundinvest	679180	5,4
5	DEGI Europa	980780	3,8
6	DEGI International	800799	2,8
7	Flossbach von Storch – Multiple Opportunities	A0M430	1,7
8	Morgan Stanley P2 Value	A0F6G8	1,3
9	M & W Privat	A0LEXD	1,3
10	Carmignac Patrimoine	A0DPW0	1,1

Quelle: Börse Hamburg, Fondsumsatz vom 04.10.11 bis zum 31.10.11

Über die Börse Hamburg

Die Börse Hamburg ist der führende Börsenplatz für den Handel mit offenen, aktiv gemanagten Fonds in Deutschland. Anleger können börsentäglich zwischen 8 Uhr und 20 Uhr über 4.300 Fonds ohne Ausgabeaufschlag zu aktuellen Preisen handeln. Neben der Maklercourtage von 0,08 Prozent fällt die individuelle Bankprovision an. Die Orderaufgabe erfolgt – wie bei anderen Wertpapiergeschäften – über die Hausbank oder den Online-Broker. Es ist lediglich bei der Auswahl des Börsen- bzw. Handelsplatzes Hamburg anzugeben. Bei der Ausführung über die Börse Hamburg lassen sich Aufträge preislich und zeitlich limitieren, zum Beispiel auch über Stop-Loss- und Stop-Buy-Orders. Der Handel findet unter Aufsicht der Handelsüberwachungsstelle an der Börse Hamburg statt.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

+++ Die Börsen Hamburg und Hannover sind jetzt auch auf Facebook unter www.facebook.de/boersenhamburghannover +++

Pressekontakt

Börse Hamburg

Kay Homann

Telefon: 040 / 36 13 02 31

E-Mail: k.homann@boersenag.de

Internet: www.boersenag.de

fischerAppelt, advisors GmbH

Timo Schwalm

Telefon: 040 / 899 699 932

E-Mail: ts@fischerappelt.de